

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 28 (1923-1924)
Heft: 11-12

Artikel: Jahrbuch der Schweizerfrauen 1924
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-311790>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahrbuch der Schweizerfrauen 1924.

Anmerkung der Redaktion. Bitte, trennen Sie den Bestellschein im Inseratenteil unseres Blattes ab und senden Sie ihn ein.

Früher als es in den letzten Jahren der Fall war, gelangen wir diesmal an die Freunde des Jahrbuches der Schweizerfrauen mit der Bitte, dem neuen Bande einen guten Empfang zu bereiten.

Im Oktober 1924 wird der Bund Schweizerischer Frauenvereine das Fest seines 25-jährigen Bestehens feiern. Wir möchten das Jahrbuch der Schweizerfrauen 1924 zu einer Art Festschrift gestalten, um dem Bund Schweizerischer Frauenvereine damit unsern Dank für sein stets wohltuendes Interesse zu bekunden. Infolgedessen muss der neue Band zum Fest, also schon anfangs Oktober, bereit sein, und an unsere Bestellerinnen geht die Bitte, uns die ausgefüllten Bestellkarten möglichst rasch zuzusenden. Wir sind ihnen auch sehr dankbar, wenn sie in ihrer Umgebung dem Buch neue Freunde werben.

Seinem Charakter einer Festschrift gemäss wird das Jahrbuch eine kurzgefasste Geschichte des Bundes schweiz. Frauenvereine bringen und eingehend die Tätigkeit Helene von Mülinens, einer der Gründerinnen des Bundes würdigen.

Eine Anzahl weiterer Gegenstände sollen im Jahrbuch 1924 ihre Besprechung finden: Die zivilrechtlichen Bestimmungen, unter die eine Schweizerin bei ihrer Heirat mit einem Ausländer zu stehen kommt; der gesundheitliche Schutz der erwerbstätigen Frau; die Mutterschaftsversicherung; Knaben und Mädchen in der Familie; die Tätigkeit der schweizerischen „Unions chrétiennes des jeunes filles“; das Arbeitsgebiet der Lehrerin in der Schweiz; Frauen und Berge u. a. m.

Daneben werden die üblichen Chroniken und das für die Leiterinnen unserer Frauenvereine so unentbehrliche Adressenmaterial nicht fehlen.

Die Arbeiten sind teils in deutscher, teils in französischer Sprache geschrieben. Die Ausstattung des Jahrbuches ist dieselbe wie letztes Jahr. Der Preis musste leider etwas erhöht werden. Er beträgt im Vorverkauf Fr. 5, im Buchhandel Fr. 6. In seinem hübschen Gewande wird das Jahrbuch der Schweizerfrauen an vielen Orten ein willkommenes Weihnachtsgeschenk sein.

Wer sich den Vorteil des Vorverkaufspreises zunutze machen will, benütze für seine Bestellung den Bestellschein auf S. 247/248. Dieser muss vor dem 1. Oktober im Besitze der Redaktion sein. Spätere Bestellungen gehen des Vorzugspreises verlustig. Am vorteilhaftesten ist die Einzahlung des Betrages auf das Postcheckkonto des Jahrbuches der Schweizerfrauen (V 1767, Basel). Die Einzahlung sollte gleichzeitig mit der Bestellung erfolgen. Diejenigen, die Zustellung unter Nachnahme wünschen, möchten wir bitten, Weisung zu geben, dass die Sendung auch in ihrer Abwesenheit entgegengenommen wird. Exemplare, deren Annahme verweigert wird, verursachen grosse Kosten.

Bestellkarten können bei der Unterzeichneten bezogen werden.

Für die Redaktionskommission: *G. Gerhard.*

† Marie Gerber.

Eine erschütternde Trauerkunde kommt von den Bergen herunter. Nach kurzer, schwerer Krankheit musste sich Frl. Marie Gerber einer Operation unterziehen und ist am 24. Juli 1924 an deren Folgen im Spital in Thun gestorben. Die jüngern Kolleginnen haben sie nicht mehr gekannt, um so besser die ältern; sie allein wissen, was wir Lehrerinnen mit Marie Gerber verloren haben. Sie